



Faktenblatt Bogenjagd

Die Bogenjagd ist ein sehr gutes Beispiel für ein lebendiges und stets **weiterentwickeltes uraltes Kulturgut**. Seit der Mensch Werkzeuge herstellen kann, geht er mit Pfeil und Bogen auf die Jagd. Das ist bis heute so geblieben, jedoch mit einer stets weiterentwickelten Technik.

Wie wirkt ein Pfeil? Ein Kammerschuss mit einem Jagdpfeil zerschneidet die inneren Organe wie Lunge, Herz, große Arterien oder Venen und verursacht dadurch eine massive Blutung. Um den fallenden Blutdruck zu kompensieren, erhöht sich die Herzfrequenz, was den Blutverlust wiederum beschleunigt. Nach wenigen Herzschlägen hört die Zufuhr von Sauerstoff gesättigten Blut zum Gehirn auf, was den Tod meistens innerhalb von wenigen Sekunden hervorruft. Da ein Pfeil, in den meisten Fällen, durch den Körper des Wildes hindurch fliegt, findet, bei einem Kammerschuss, zeitgleich mit der Blutung ein so genannter doppelter Pneumothorax (Lungenkollaps) statt - ebenfalls eine tödliche Verletzung.

Solche sauberen Schnittwunden scheinen praktisch keine oder nur geringe Schmerzen zu verursachen, was sich in den **geringen Mengen von Adrenalin und anderen Stresshormonen** im Fleisch nachweisen lässt.

Die Bogenjagd wird auf kurze Distanzen bis maximal 25 - 30 Meter **ausgeübt**. Die erfolgreichste Jagdmethode ist die Ansitzjagd, Pirschen eignet sich ebenfalls gut.

Bogenjagd ist eine **sehr sichere Jagdart**. Nicht zuletzt wegen den geringen Schussdistanzen sowie der damit verbundenen sicheren Ansprache des Wildes. Unfälle mit an der Bogenjagd Unbeteiligten gibt es praktisch nicht. Deswegen werden in vielen suburbanen Gebieten der USA sowie in europäischen Städten wie zum Beispiel Madrid die Wildbestände ausschliesslich mit dem Bogen reguliert.

Wie auch bei Kugel und Schrot wird bei der Bogenjagd die **Ausrüstung auf die Stärke des Tieres abgestimmt**. Dabei spielen Zug- und Pfeilgewicht, Geschwindigkeit des Pfeils sowie die Art der Pfeilspitze eine wichtige Rolle. Werden diese Faktoren berücksichtigt, steht einer weidmännischen Bogenjagd nichts entgegen.

Bogenjagd ist eine **sehr gute Ergänzung zur Jagd mit Flinte und Büchse**: In dicht besiedelten Gebieten ist sie aufgrund der Sicherheit, dem fehlenden Knall sowie der geringen Beunruhigung des Wildes besonders geeignet. Weiter spricht die Bogenjagd sowohl Junge wie auch langjährige Jäger und Jägerinnen an.

Januar 2018, Melitta Maradi